

- Erfolgreiches Fazit des Klimacamps Leipziger Land nach zwei Wochen Bildung und Tatenkraft -

3. August 2022

Leipzig. Nach zwei Wochen von gemeinschaftlichem, basisdemokratischem Zusammenlebens ist das vierte Klimacamp Leipziger Land schon wieder vorüber. Während der Zeit wurden Ideen für eine (klima-)gerechtere Zukunft ausgetauscht und vor Ort in der Praxis ausprobiert. Einen erfolgreichen Abschluss fand das Camp mit der Demonstration gegen den Ausbau des Frachtflughafens Leipzig/Halle zusammen mit dem Bündnis Transform LEJ am vergangenen Samstag.

Die Teilnehmendenanzahl über den gesamten Zeitraum wird auf ca. 800 geschätzt.

Neben einer vielfältigen Auswahl an Workshops zu Themen wie der Klimakrise und Fluchtursachen, der Mobilitätswende und dem Rückbau des Flughafens Leipzig/Halle markierten die zwei Podiumsdiskussionen die Highlights des Programms. Im Rahmen der Eröffnungsdiskussion zum Stopp des Ausbaus des Flughafens LEJ konnten verschiedene Bürger*inneninitiativen und Akteur*innen die Gründe gegen einen Ausbau erklären und über mögliche Zukunftsszenarien diskutieren. Während der zweiten Podiumsdiskussion illustrierten Aktivistinnen des feministischen Kollektivs Conuco, ihre Erfahrungen und Sichtweisen auf die kolonialen Strukturen der Ausbeutung von natürlichen Ressourcen in Kolumbien und Guatemala zu sprechen.

Dieses Jahr wurde das Klimacamp von einem Sturm schwer getroffen, bei welchem einige Zelte rissen und das Camp von neuem aufgebaut werden musste. „Der Sturm war ein herber Schlag für das Camp, aber mit überwältigender Hilfe von Teilnehmenden und ungebrochener Motivation stand ein Großteil des Camps bereits wieder am nächsten Tag. Wir bedanken uns bei allen für ihren Einsatz, sodass wir das Klimacamp nur mit kleineren Einschränkungen weiterführen konnten.“, so Pressesprecherin Maja Wolkenlos. Durch den Sturm entstand ein Schaden von mehreren Tausend Euro, welcher durch Spenden finanziert werden soll.

Das Klimacamp wurde dieses Jahr wieder von zahlreichen Medienvertreter*innen begleitet. Im Rahmen eines Dokumentarfilmdrehs zum Thema Degrowth wurden die basisdemokratischen und auf Selbstorganisation basierenden Strukturen gefilmt. Außerdem wurde eine Podcast-Folge der Organisation Scientist4future und eine Sendung des Radio Corax auf dem Camp aufgezeichnet. Zusammen mit Pressesprecher*innen von Transform LEJ sowie der IG Nachtflugverbot und Why Borders wurde eine Pressekonferenz auf dem Klimacamp veranstaltet, bei welcher Pressevertreter*innen ihre Fragen zu den Positionen der Initiativen stellen konnten.

Die Demonstration gegen den Ausbau des Flughafens LEJ vom S-Bahnhof Schkeuditz zum DHL Hub und zur geplanten Ausbaufäche bildete einen motivierenden Abschluss des Klimacamps. Maja Wolkenlos zeigt sich begeistert: „Trotz schlechten Wetters fanden sich mehrere Hundert Demonstrierende zusammen, um ein Zeichen gegen lästigen Fluglärm, ungerechte Abschiebungen und sinnlose Subventionen zu setzen. Besonders schön war zu sehen, wie Bürger*innen-Initiativen und Klimaschutz-Aktivist*innen Seite an Seite gegen den Ausbau des Flughafens eintraten.“ Am Ende der Demonstration besetzten Aktivist*innen für kurze Zeit die geplante Ausbaufäche, um ihren Forderungen Ausdruck zu verleihen. Einen Tag zuvor wurde bereits eine Mahnwache vor der Landesdirektion Leipzig gehalten, welche daraufhin ihre Türen schloss.

Maja Wolkenlos findet bekräftigende Worte: „Wir danken allen Teilnehmenden des Camps für die Teilhabe und aktive Mitgestaltung. Nur so konnte ein gemeinschaftliches Miteinander ohne

Hierarchien geschaffen werden und für eine kurze Zeit eine mögliche Utopie von gesellschaftlicher Organisation ausprobiert werden.“